

Kain und die Bruderliebe

Framesemantik und Isotopie in 1Joh 3

Einleitung

1Joh und das Alte Testament? Intertextualität zwischen Brief und AT? Einzig in 3,12 fällt der Personenname «Kain».

3, 11 Denn [dies ist die =] darum geht es bei der Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen 12 ›und‹ nicht so wie **Kain** ›sollen wir handeln‹, der [aus =] von dem Bösen‹, dem Teufel geprägt‹ war und seinen Bruder ermordete. Und warum hat er ihn ermordet? Weil seine Taten böse waren, die ›Taten‹ seines Bruders aber gerecht.

Donald Carson 1988 in einem Artikel zum Gebrauch des AT im NT schrieb: “Die erstaunlichste Besonderheit zu unserem Thema in diesen Briefen ist die Abwesenheit nicht nur von Zitaten des AT, sondern sogar [das Fehlen] jeglicher eindeutigen Anspielung auf das AT.”¹

Dagegen betonte 1991 [die liberale Theologin Judith] Lieu pointiert u.a. gegen Carson in ihrer Theologie der JohBriefe (Theology, 87), das AT liege den Gedanken, der Sprache und vielen Bildvergleichen des 1Joh zugrunde. Beispiel: „...die Präsenz von Kain erstreckt sich über 1Joh 3,12 hinaus und wirft seinen Schatten sowohl über die Sprache als auch den Gedankengang des ganzen Kapitels.“

1 Sprachverstehen und Kon-Text(e)²

Diese Sicht von Lieu - dass und wie das Kain-Narrativ den Abschnitt 1Joh 3,8-21 prägt - möchte ich aus hermeneutischer Perspektive stärker begründen als es bei ihr geschieht. Dazu verweise ich kurz auf vier Hilfsmittel aus dem Bereich der Sprachwissenschaften zur nachvollziehbar/verantwortbar? Beschreibung von Intertextualität. Damit möchte ich zeigen, dass ein theologisch-geistlicher Verstehensgewinn sich aus exegetischen Beobachtungen zur „Intertextualität“ in 1Joh 3 ergibt.

Allgemein: Das Mitzuverstehende

1.1 Intertextualität für Theologen

1.2 Framesemantik

1.3 Isotopie

1.4 Metaphorische Bildfelder

¹ Art. „John and the Johannine Epistles“, 256: „The most striking feature relevant to our subject in these epistles is the absence not only of OT quotations but even of any unambiguous allusions to the OT.“

² Grundlegend für den aktuellen Stand der Semantik in der Sprachwissenschaft ist Busse, Dietrich. Semantik. Paderborn 2009.

2 Der Brudermörder Kain: von 1Mose zu 1Johannes

Wie kommt es von den Aussagen zum Brudermord von Kain an Abel im hebr. Text von 1Mo 4 zu den Aussagen über Kain im 1Johannesbrief? Der Bericht des Brudermordes von Kain an Abel in 1Mo4 hat eine umfangreiche – zum Teil auch verwirrende³ – Wirkungsgeschichte entfaltet.⁴

1 Joh lenkt das Augenmerk eher weg von der Frage des falschen Opfern (s. dazu auch LXX) auf die Ursache für die böse Tat des Brudermordes

2 Ausserbiblische Texte (jüd. Targumim bis hin zu gnostischen Texten) verfolgen diese Frage nach der Herkunft der bösen Handlung Kains (bis hin zur Behauptung, Kain sei kein Sohn Adams gewesen).

3 Kain wird in allen späteren Texten „Brudermörder“ genannt, Jesus bezeichnet den Teufel mit dem äusserst seltenen Ausdruck „Menschenmörder“ (Joh 8,44) und Joh braucht denselben Ausdruck 2-mal indirekt für Kain (1Joh 3,15)

3 Kain, Intertextualität und geistliche Auslegung von 1Joh 3

3.1 Kain (und Abel) „inmitten, zwischen, unter“ (lat. *inter*) dem Text 1Joh 3,7-22

Die Durchdringung des Abschnittes durch die Erzählung von Kain und Abel „zwischen den Zeilen“ und oft unausgesprochen durch das „Mitzuverstehende“ möchte ich zum Schluss noch an vier Beobachtungen festmachen:

- zum Fehlen des Namens Abel und 7-mal „Bruder“
- Wechselnde Anreden: V.7 „Kinder...“ - V.13 „Brüder...“ - V.18 „Kinder...“ - V.21 „Geliebte“
- Der Ausdruck für „böse“ („aus dem Bösen sein“ und „seine Taten waren böse“ 3,12)
- Menschen können...
 - aus Gott sein (3,10) aus dem Teufel (3,8), aus dem Bösen (3,12 Kain) sein
 - Kinder Gottes sein (3,10) Kinder des Teufels sein (3,10)
 - lieben, das Rechte tun hassen, das Böse tun, nicht lieben, „ermorden“
 - aus Gott geboren sein (2,29) --- = NICHT „aus dem Teufel geboren sein“!

³ Dass diese im Christentum keine Fortsetzung fand, hat vielleicht damit zu tun, dass es im klaren Gegensatz zu Joh. in den gnostischen Schriften eine Spur von Texten gibt, in denen Kain als Vorbild, positiv, gar als Held dargestellt ist (Stellen bei Klauck I 204).

⁴ Byron, J. Cain and Abel in Text and Tradition: Jewish and Christian Interpretations of the First Sibling Rivalry. TBN 14. Leiden 2011.

Text 1. Johannes 3,7-22

1Mose 3,15a Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen...

1Mose 4,1-16 Kains Brudermord – V.7 Wenn du gut handelst, ... wenn du nicht gut handelst

Set **1Mose 4,25** (Eva: Gott hat mir einen andern Sohn [w.: Samen] gegeben für Abel) und
1Mose 5,3 (ein Sohn, Adam gleich und nach seinem Bilde)

Jesus Matthäus 5,21-22; Johannes 8,44 Teufel = ein Menschen-Mörder *ἀνθρωποκτόνος*; 13,34-35

[**1Johannes 2,9-10** -> Wer ‚von sich‘ sagt, im Licht zu [sein =] leben, aber seine[n Bruder =] Glaubensgeschwister hasst, [ist =] lebt immer noch in der Finsternis. 10 Wer seine[n Bruder =] Glaubensgeschwister liebt, ‚lebt und‘ bleibt im Licht, und in ihm gibt es keine ‚Gefahr‘ eines Glaubensabfalls. [...]
29 Wenn ihr wisst, dass [er =] Christus gerecht ist, erkennt ihr auch, dass jeder, der das (Ge-)Rechte tut, aus [ihm =] Gott geboren worden ist.]

1Johannes 3,7 Meine geistlichen Kinder, lasst euch von niemandem irreführen! Wer das (Ge-)Rechte tut *ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην*, ist gerecht *δίκαιός ἐστιν*, gleich wie Jesus Christus gerecht ist *δίκαιός ἐστιν*.

8 Wer [die Sünde tut *ποιῶν τὴν ἁμαρτίαν* =] in der Sünde lebt, der ist [aus =] ›geprägt von‹ dem ›Verleumder, dem‹ Teufel, denn von Anfang an sündigt der ›Gottesfeind‹ Teufel. ›Gerade‹ dazu ist der Sohn Gottes erschienen, [dass er =] um die Taten *τὰ ἔργα* des Teufels ›zu‹ zerstören. 9 Jeder, der aus Gott geboren worden ist, [tut *ποιεῖ* =] lebt nicht in Sünde, denn sein ›Leben spendender‹ Same, der Heilige Geist, bleibt ›und wirkt‹ in ihm; und er kann nicht ›länger‹ sündigen, weil er aus Gott geboren worden ist. 10 Daran ist klar erkennbar, ›welche Menschen‹ die Kinder Gottes und ›welche‹ die Kinder des Teufels ›sind‹. Jeder, der nicht das (Ge-)Rechte tut *ποιῶν δικαιοσύνην*, der ist nicht [aus =] von Gott ›geprägt‹, und ›das meint‹, wer seine[n Bruder =] Glaubensgeschwister nicht liebt. 11 Denn [dies ist die =] darum geht es bei der Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen 12 ›und‹ nicht so wie **Kain** ›sollen wir handeln‹, der [aus =] von dem Bösen, dem Teufel geprägt war und seinen Bruder ›Abel‹ ermordete *ἔσφαξεν*. Und warum hat er ihn ermordet *ἔσφαξεν*? Weil seine Taten böse *τὰ ἔργα αὐτοῦ πονηρά* waren, die ›Taten‹ seines Bruders aber gerecht *δίκαια*.

13 Seid (also) nicht überrascht, [Brüder, Geschwister =] Glaubensbrüder ›und -geschwister‹, dass euch die ›gottferne‹ Welt hasst. 14 Wir wissen, dass wir aus [dem Tod *ἐκ τοῦ θανάτου* =] der tödlichen Gottferne zum Leben hinübergegangen sind, weil wir unsere [Brüder =] Glaubensgeschwister lieben. Wer nicht liebt, der bleibt in ›der Gewalt des‹ Todes *ἐν τῷ θανάτῳ*. 15 Jeder, der seine[n Bruder =] Glaubensgeschwister hasst, ist ein Menschen-Mörder *ἀνθρωποκτόνος*; und ihr wisst, dass kein Menschen-Mörder *ἀνθρωποκτόνος* das unvergängliche Leben in sich hat [bleibend =] und besitzt. 16 Daran haben wir die ›wirkliche‹ Liebe erkannt, ›nämlich‹ dass [jener =] Jesus Christus für uns sein Leben hergegeben hat; und wir sollen ›auch‹ bereit sein, für unsere [Brüder =] Glaubensgeschwister ›unser‹ Leben herzugeben. 17 ›Angenommen‹, einer [hat =] besitzt [den irdischen Lebensunterhalt =] alles, was er zum Leben braucht, und er sieht seinen ›Glaubens-‹Bruder Mangel [haben =] leiden und er verschließt sein Herz vor ihm ›und hat kein Mitleid‹, wie bleibt ›da‹ die Liebe Gottes in ihm?

18 ›Liebe geistliche‹ Kinder, lasst uns nicht ›nur‹ mit Wort›en‹ oder [der Zunge =] ›schöner‹ Rede lieben, sondern mit der Tat *ἐν ἔργῳ* und in Wahrheit. 19 (Und) [daran =] wenn das der Fall ist, [werden =] können wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit ›leben und von ihr bestimmt‹ sind und wir [werden =] können unser Herz [vor ihm =] in Gottes Gegenwart überzeugen, 20 [dass wenn =] wenn ›unser‹ Herz uns verurteilt, dass Gott größer ist als unser Herz und er ›um‹ alles weiß. 21 Geliebte ›Freunde‹, wenn ›uns‹ unser Herz nicht verurteilt, [haben wir Freimütigkeit zu =] können wir uns freimütig an Gott wenden 22 und worum wir ›ihn‹ bitten, ›das‹ empfangen wir von ihm, denn wir befolgen seine Gebote und tun *ποιοῦμεν* das vor ihm Wohlgefällige *τὰ ἀρεστὰ*.

›...‹ sinngetreuer Zusatz – kursiv: Betonung, Prominenz – [...] = wörtlich – (...) Text einer LA

>...< sinngetreuer Zusatz – kursiv: Betonung, Prominenz – [...] = wörtlich – (...) Text einer LA

Liebe
Gottes

3.2 Kain und Abel als Teil der biblischen Theologie (bei Johannes)

Dank der mit Hilfe von Werkzeugen der Intertextualität gemachten Beobachtungen erweitert sich der Verstehenshorizont (Hermeneutik) eines biblischen Textes und eröffnet sich die Möglichkeit einer textübergreifenden, gesamtbiblischen Theologie.

„Geistliche“ Schriftauslegung folgt daher nicht etwa überrationalen Auslegungsregeln oder postuliert mehrfache, schematische Bedeutungsebenen, sondern sie hebt den vollen Sinn und die Bedeutung der biblischen Texte, welcher von Anfang an vom göttlichen Autor geistgewirkt in der Sammlung dieser Texte angelegt wurde.

Die dramatische Geschichte des Bruderpaars Kain und Abel zu Beginn der Menschheitsgeschichte entpuppt sich als paradigmatischer Ausgangspunkt für das Drama des Kampfes zwischen Gut und Böse, zwischen Gott und dem Teufel, zwischen Hass und Liebe, Leben und Tod. Dabei bleibt die im Hintergrund der schrecklichen Tat des Brudermordes stehende Familienmetapher entscheidend: Brüder haben einen gemeinsamen Vater und die tödliche Entzweiung durch die Macht des Bösen und der Sünde schafft es scheinbar, Menschen zu Kindern unterschiedlicher „Familien“ zu machen: ...des Teufels oder ...Gottes (1Joh 3,10a). Allerdings bleibt die Macht der Liebe Gottes, des Vaters, in der Sendung seines Sohnes Jesus stärker als alle Mächte des Bösen: Durch eine geistgewirkte Wiedergeburt werden Menschen Teil einer qualitativ neuen Bundesgemeinschaft, die sich als „Familie“ versteht (Gott ist der Vater; Christen sind „Glaubensgeschwister“ (wörtlich: Brüder)) und deren Identitätsmerkmal die Liebe ist. Und zwar die Liebe zu Gott und zum Mitmenschen, insbesondere dem „Bruder“, aufgrund der Erfahrung, dass Gott uns zuerst geliebt hat (1Joh 4,19)

Studententag der Arbeitsgemeinschaft für biblische erneuerte Theologie (AfbeT) vom 27.01.2024 am TDS Aarau
Jürg Buchegger-Müller



Kain und die Bruderliebe

Framesemantik und Isotopie in 1Johannes 3



Einleitung

1Johannes 3, 11-12

Denn [dies ist die =] darum geht es bei der Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen 12 ›und‹ nicht so wie **Kain** ›sollen wir handeln‹, der [aus =] von dem Bösen›, dem Teufel geprägt‹ war und seinen Bruder ermordete. Und warum hat er ihn ermordet? Weil seine Taten böse waren, die ›Taten‹ seines Bruders aber gerecht.



1 Sprachverstehen und Kon-Text(e)

Allgemein: Das Mitzuverstehende

4. Ebene: Textgrammatik

3. Ebene: Syntax

2. Ebene: Formenlehre

1. Ebene: Schrift / Lautlehre



1 Sprachverstehen und Kon-Text(e)

Allgemein: Das Mitzuverstehende

Von Siebenthal, Heinrich, Griechische Grammatik zum Neuen Testament, 2022

„[4.] Das Verstehen des Gesamttextes führt stets über das Verstehen der einzelnen Propositionen [JB: Aussagen], aus denen ein Text (normalerweise) besteht. [...] Die jeweils gemeinte Beziehung (Art der „Konnexion“) zwischen den Propositionen wird dabei nicht immer sprachlich signalisiert; sie ist aber (meist) ohne Probleme erschließbar (§ 312).“



1 Sprachverstehen und Kon-Text(e)

Allgemein: Das Mitzuverstehende

Von Siebenthal, Heinrich, Griechische Grammatik zum Neuen Testament, 2022, § 308

„[5.] Das Textverstehen basiert in vielen Fällen speziell auf den wichtigen Bereichen des Welt- und Handlungswissens, die man als „Frame“ bezeichnet (§ 313).“

„[6.] Beim Textverstehen geht man neben dem sprachlich Ausgedrückten notwendigerweise auch von dem aus, was mitzuverstehen ist. **Das Mitzuverstehende** hängt in entscheidender Weise mit Präsuppositionen und Kommunikationsprinzipien zusammen (§ 314).“



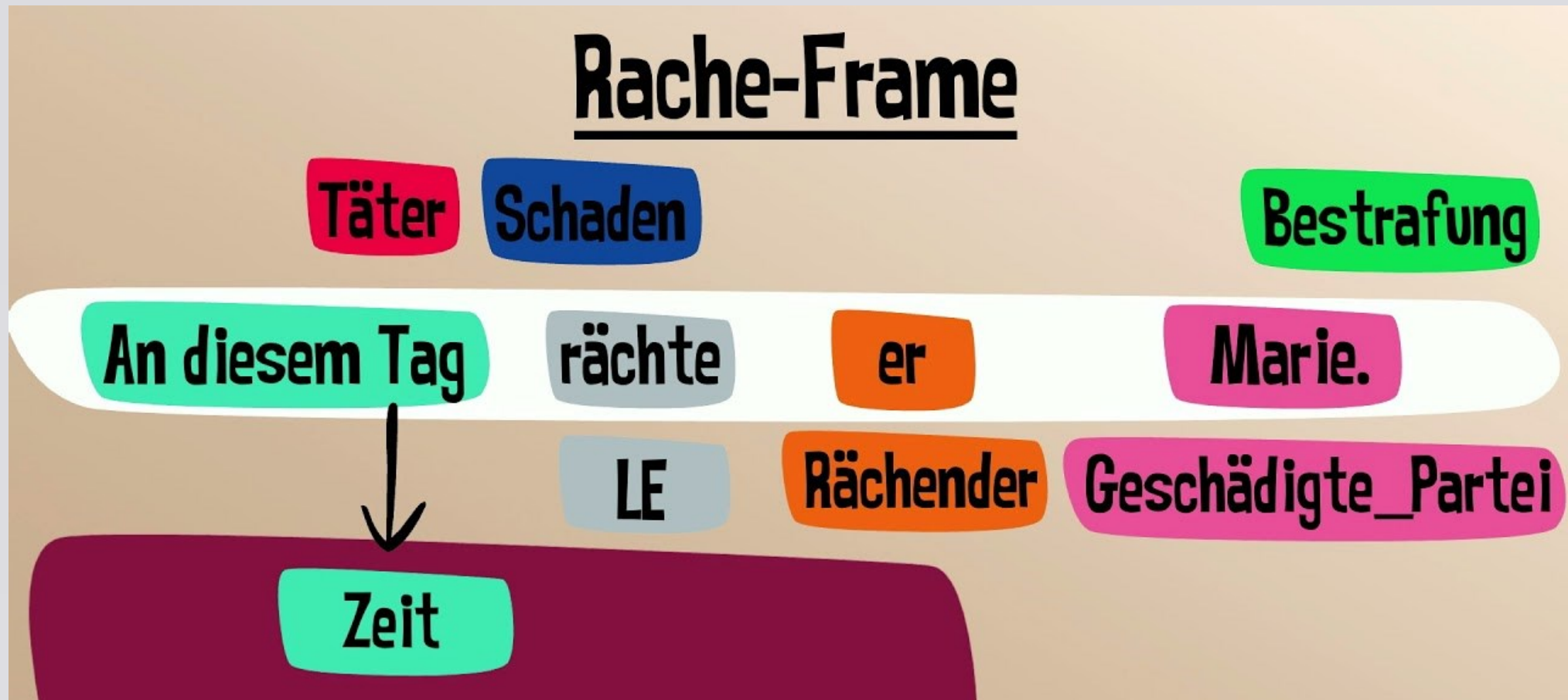
1.1. Intertextualität für Theologen

Kriterien für „Anspielungen“ - Beispiele

1 Semiotische Übereinstimmung.

2 Vorhandensein von jüdisch-rabbinischer Gezerah-Shavah
Auslegungstechnik.

1.2. Framesemantik



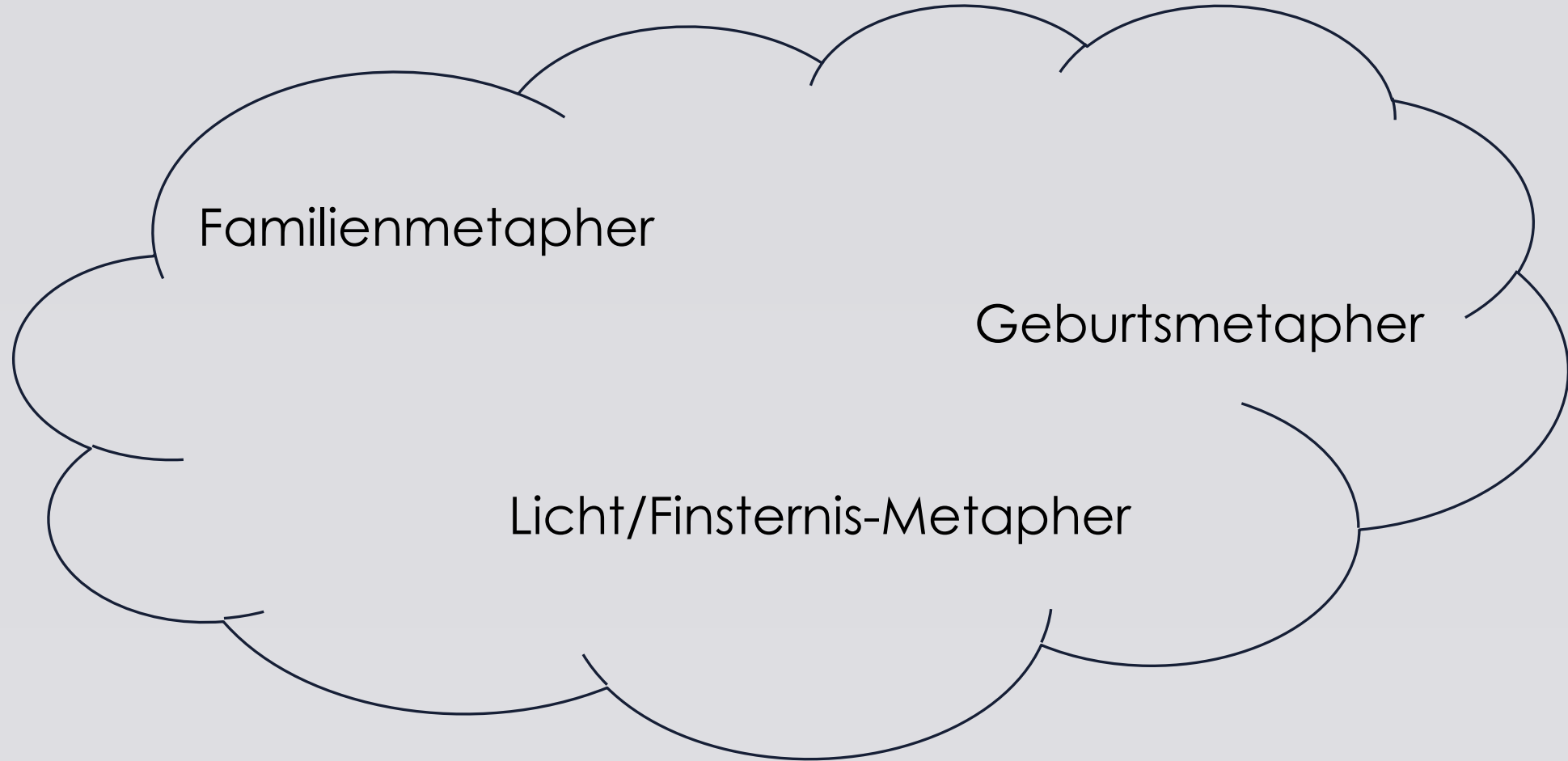


1.3. Isotopie

«Dieser Ansatz ermöglicht eine Antwort auf die grundlegende Frage der Textlinguistik, was nämlich eine Satzfolge zu einem Text macht. Er bietet außerdem einen guten Einstieg in eine Textinterpretation, da intuitive Schlüsse, die wir beim Lesen ziehen, wieder an den Text gebunden werden können.»

[https://de.wikipedia.org/wiki/Isotopie_\(Sprachwissenschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Isotopie_(Sprachwissenschaft))

1.4. Metaphorische Bildfelder





2 Der Menschenmörder Kain: von 1Mose zu 1Johannes

1 Kain/Abels Opfer → 1Mo 4,7 (nicht) gut handeln → Brudermord
→ LXX: ...wenn man richtig darbringt, aber nicht richtig teilt...



2 Der Menschenmörder Kain: von 1Mose zu 1Johannes

1 Kain/Abels Opfer → 1Mo 4,7 (nicht) gut handeln → Brudermord
→ LXX: ...wenn man richtig darbringt, aber nicht richtig teilt...

2 Johannes interessiert die Ursache von Kains Handeln – jüdische
Targumim bis gnostische Schriften: Kain war kein Sohn Adams



2 Der Menschenmörder Kain: von 1Mose zu 1Johannes

1 Kain/Abels Opfer → 1Mo 4,7 (nicht) gut handeln → Brudermord
→ LXX: ...wenn man richtig darbringt, aber nicht richtig teilt...

2 Johannes interessiert die Ursache von Kains Handeln – jüdische
Targumim bis gnostische Schriften: Kain war kein Sohn Adams

3 alle Texte nennen Kain „Brudermörder“ – Jesus nennt den Teufel
„Menschenmörder“ – Johannes nennt Kain „Menschenmörder“

3 Kain, Intertextualität und geistliche Auslegung von 1 Joh 3

3.1. Kain (und Abel) „inmitten, zwischen, unter“ (lat. *inter*) dem Text 1Joh 3,7-22

- Name „Abel“ fehlt, dafür 7-mal „Bruder“
- wechselnde Anreden → „Brüder...“ 3,13
- Begriff für „böse“
- Menschen können...
 - aus Gott sein (3,10)
 - Kinder Gottes sein (3,10)
 - lieben, das Rechte tun
 - aus Gott geboren sein (2,29)
 - aus dem Teufel (3,8), aus dem Bösen (3,12 Kain) sein
 - Kinder des Teufels sein (3,10)
 - hassen, das Böse tun, nicht lieben, „ermorden“
 - = **NICHT** „aus dem Teufel geboren sein“!

Text 1. Johannes 3,7-22

1Mose 3,15a Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir [Schlange] und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen...

1Mose 4,1-16 Kain Bruder mord – v.7 Wenn du gut handelst, ... wenn du nicht gut handelst

Set 1Mose 4,25 (Eva: Gott hat mir einen andern Sohn [w.: Samen] gegeben für Abel) und 1Mose 5,3 (ein Sohn, Adam gleich und nach seinem Bilde)

JESUS Matthäus 5,21-22; Johannes 8,44 Teufel = ein Menschen-Mörder φυδραποκτόνος; 13,34-35

1Johannes 2,9: 10 Wer ‚von sich‘ sagt, im Licht zu [sein =] leben, aber seinen Bruder =] Glaubensgeschwister hasst, [ist =] lebt immer noch in der Finsternis. 10 Wer seinen Bruder =] Glaubensgeschwister liebt, [bleibt und] bleibt im Licht, und in ihm gibt es keine Gefahr eines Glaubensabfalls. [...] 29 Wenn ihr wisst, dass [er =] Christus gerecht ist, erkennt ihr auch, dass jeder, der das (Ge-)Rechte tut, aus Gott geboren ist, aus [ihm =] Gott geboren worden ist.]

1Johannes 3,7 Meine geistlichen Kinder, lasst euch von niemandem irreführen! Wer das (Ge-)Rechte tut, der ist gerecht, gleich wie Jesus Christus gerecht ist.

8 Wer [die Sünde tut] in der Sünde lebt, der ist [aus =] geprägt von dem Verleumder, dem Teufel, denn von Anfang an sündigt der Gottesfeind Teufel. Gerade: dazu ist der Sohn Gottes erschienen, [dass er =] um die Taten des Teufels zu kämpfen. 9 Jeder, der aus Gott geboren worden ist, [tut nicht] in Sünde, denn sein Leben spendender Same, der Heilige Geist, bleibt und wirkt in ihm; und er kann nicht länger sündigen, weil er aus Gott geboren worden ist. 10 Daran ist klar erkennbar, welche Menschen die Kinder Gottes und welche die Kinder des Teufels sind. Jeder, der nicht das (Ge-)Rechte tut, der ist nicht [aus =] von Gott geprägt, und [das meint,] wer seinen Bruder =] Glaubensgeschwister nicht liebt. 11 Denn [dies ist die =] darum geht es bei der Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, dass wir einander lieben sollen. 12 und nicht so wie Kain, sollen wir handeln, der [aus =] von dem Bösen, dem Teufel geprägt war und seinen Bruder =] ermordete. Und warum hat er ihn ermordet? Weil seine Taten böse waren, die Taten seines Bruders aber gerecht waren.

13 Seid (also) nicht überrascht, [Brüder, Geschwister =] Glaubensbrüder und -geschwister, dass euch die gottferne Welt hasst. 14 Wir wissen, dass wir aus [dem Tod] der tödlichen Gottferne zum Leben hinübergegangen sind, weil wir unsere Brüder =] Glaubensgeschwister lieben. Wer nicht liebt, der bleibt in der Gewalt des Teufels. 15 Jeder, der seinen Bruder =] Glaubensgeschwister hasst, ist ein Menschen-Mörder, und ihr wisst, dass kein Menschen-Mörder das unvergängliche Leben in sich hat [bleibend =] und besitzt. 16 Daran haben wir die wirkliche Liebe erkannt, nämlich dass [jener =] Jesus Christus für uns sein Leben hergegeben hat; und wir sollen auch bereit sein, für unsere Brüder =] Glaubensgeschwister unser Leben herzugeben. 17 Angenommen, einer [hat =] besitzt [den irdischen Lebensunterhalt =] alles, was er zum Leben braucht, und er sieht seinen Glaubens-Bruder Mangel [haben =] leiden und er verschließt sein Herz vor ihm und hat kein Mitleid, wie bleibt da die Liebe Gottes in ihm?

18 Liebe geistliche Kinder, lasst uns nicht nur mit Worten oder [der Zunge =] ischöner Rede lieben, sondern mit der Tat, und in Wahrheit. 19 Und [daran =] wenn das der Fall ist, [werden =] können wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit lieben und von ihr bestimmt sind und wir [werden =] können unser Herz [vor ihm =] in Gottes Gegenwart überzeugen. 20 [dass wenn =] wenn unser Herz uns verurteilt, dass Gott größer ist als unser Herz und er um alles weiß. 21 Geliebte Freunde, wenn uns unser Herz nicht verurteilt, [haben wir Freimütigkeit zu =] können wir uns freimütig an Gott wenden 22 und worum wir ihn bitten, [dass] empfangen wir von ihm, denn wir befolgen seine Gebote und tun, was er uns gebietet. [...] singetruer Zusatz – kursiv: Betonung, Prominenz – [...] = wörtlich – (...) Text einer LA

hasst
Finsternis
Sünde tun
Teufel
Kinder Teufels
nicht liebt
ermordet
böse Taten
Tod nicht lieben
7-mal „Brüder“
Menschen-mörder

liebt
Licht
Rechte tun
Kinder Gottes Rechte tun
einander lieben
gerechte Taten
Leben lieben
Liebe Gottes

1Mose 4,1-16 Text

Biblia Hebraica	Septuaginta LXX	Septuaginta Deutsch	Einheitsübersetzung	Anmerkungen
וְהָאָדָם יָדַע אֶת-חַוָּה אִשְׁתּוֹ וַתַּהַר וַתֵּלֶד אֶת-קַיִן וַתֹּאמֶר קָנִיתִי אִישׁ אֶת- יְהוָה: ² וַתִּתְּסֶרָ לָלֶדֶת אֶת-הָבֶל וַיְהִי-קֵבֶל רָעָה צָאן וְלָיו הָיָה עֹבֵד אֲדָמָה:	¹ Ἀδὰμ δὲ ἔγνω Εὐαν τὴν γυναῖκα αὐτοῦ, καὶ συλλαβοῦσα ἔτεκεν τὸν Καὶν καὶ εἶπεν Ἐκτησάμην ἄνθρωπον διὰ τοῦ θεοῦ. ² καὶ προσέθηκεν τεκεῖν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ τὸν Ἀβελ. καὶ ἐγένετο Ἀβελ ποιμὴν προβάτων, Καὶν δὲ ἦν ἐργαζόμενος τὴν γῆν.	1 <i>Adam</i> aber erkannte Eva, seine Frau, und sie wurde schwanger und gebar Kain und sie sagte: Ich habe einen <i>Menschen</i> gewonnen <i>durch Gott</i> . 2 Und sie gebar noch einmal, seinen Bruder Abel. Und Abel wurde Schafhirt, Kain aber bearbeitete die Erde. [kursiv = Septuaginta und masoretischer Text weichen voneinander ab, sei es im Wortlaut, sei es durch Überschüsse im griechischen ge-genüber dem masoretischen Text. ORTH. L. = Lesetradition der Orthodoxen Kirche]	1 Der Mensch erkannte Eva, seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Kain. Da sagte sie: Ich habe einen Mann vom HERRN erworben. 2 Sie gebar ein zweites Mal, nämlich Abel, seinen Bruder. Abel wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer.[1]	
וַיְהִי מִקֵּץ יָמִים וַיָּבֵא קַיִן מִפְרִי- הָאֲדָמָה מִנְחָה לַיהוָה: ⁴ וְהָבֶל הֵבִיא גַם- הוּא מִבְּכֹרֹת צֹאנוֹ וּמִחִלְבֵהֶן וַיִּשַׁע יְהוָה אֶל-הָבֶל וְאֶל-מִנְחָתוֹ: ⁵ וְאֶל-קַיִן וְאֶל- מִנְחָתוֹ לֹא שָׁעָה וַיַּחַר לְקַיִן מְאֹד וַיִּפְּלוּ פָּנָיו: ⁶ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-קַיִן לָמָּה חָרָה לְךָ וְלָמָּה נָפְלוּ פָנֶיךָ: ⁷ הֲלוֹא אִם-תִּיטִיב שְׂאֵת וְאִם לֹא תִיטִיב לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ וְאֵלֶיךָ תִּשְׁוֹקָתוֹ וְאַתָּה תִמְשָׁל-בּוֹ:	³ καὶ ἐγένετο μεθ’ ἡμέρας ἤνεγκεν Καὶν ἀπὸ τῶν καρπῶν τῆς γῆς θυσίαν τῷ κυρίῳ, ⁴ καὶ Ἀβελ ἤνεγκεν καὶ αὐτὸς ἀπὸ τῶν πρωτοτόκων τῶν προβάτων αὐτοῦ καὶ ἀπὸ τῶν στεάτων αὐτῶν. καὶ ἐπεῖδεν ὁ θεὸς ἐπὶ Ἀβελ καὶ ἐπὶ τοῖς δώροις αὐτοῦ, ⁵ ἐπὶ δὲ Καὶν καὶ ἐπὶ ταῖς θυσίαις αὐτοῦ οὐ προσέσχεν. καὶ ἐλύπησεν τὸν Καὶν λίαν, καὶ συνέπεσεν τῷ προσώπῳ. ⁶ καὶ εἶπεν κύριος ὁ θεὸς τῷ Καὶν Ὅτινα τί περίλυπος ἐγένου, καὶ ὅτινα τί συνέπεσεν τὸ πρόσωπόν σου; ⁷ οὐκ, ἐὰν ὀρθῶς προσενέγκῃς, ὀρθῶς δὲ μὴ διέλῃς, ἤμαρτες; ἡσύχασον· πρὸς σέ ἡ ἀποστροφή αὐτοῦ, καὶ σὺ ἄρξεις αὐτοῦ. .	3 Und es geschah nach Tagen, dass Kain von den Früchten der Erde dem Herrn ein Opfer darbrachte. 4 Und auch Abel brachte von den Erstgeborenen sei-ner Schafe, und zwar von ihren Fettteilen, dar. Und <i>Gott</i> blickte auf Abel und auf seine <i>Gaben</i> ; 5 auf Kain aber und auf seine <i>Opfer achtete</i> er nicht. Und <i>er be-trübte</i> Kain sehr und <i>das</i> ^a Angesicht fiel ein ^b . 6 Und <i>Gott</i> der Herr sprach zu Kain: Warum wurdest du so <i>übermäßig betrübt</i> und warum fiel dein Angesicht ein?. 7 Nicht wahr, wenn man <i>richtig darbringt, aber nicht richtig teilt, sündigt man doch?</i> ^a <i>Beruhige dich!</i> Zu dir ist seine <i>Hinwendung</i> und du wirst über ihn herrschen. 4,5a <i>das</i>: ORTH. L. sein. 4,5b <i>und das Angesicht fiel ein</i>: wörtlich <i>und er fiel ein im Angesicht</i>. 4,7a <i>wenn man richtig darbringt, aber nicht richtig, teilt, sündigt man doch</i>: wörtlich <i>wenn du ... sündigst du ...</i>; hier aber generalisierend gemeint.	3 Nach einiger Zeit brachte Kain dem HERRN eine Gabe von den Früchten des Erdbodens dar; 4 auch Abel brachte eine dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der HERR schaute auf Abel und seine Gabe, 5 aber auf Kain und seine Gabe schaute er nicht. Da überlief es Kain ganz heiß und sein Blick senkte sich. Da überlief es Kain ganz heiß und sein Blick senkte sich. 6 Der HERR sprach zu Kain: Warum überläuft es dich heiß und warum senkt sich dein Blick? 7 Ist es nicht so: Wenn du gut handelst, darfst du aufblicken; wenn du nicht gut handelst, lauert an der Tür die Sünde. Sie hat Verlangen nach dir, doch du sollst über sie herrschen.	V.7 hebr. Text: - חַטָּאת, die Sünde = feminin - וְאֵלֶיךָ תִשְׁוֹקָתוֹ = nach dir hat <u>er</u> (maskulin) Verlangen - וְאַתָּה תִמְשָׁל-בּוֹ = und du sollst über <u>ihn</u> (maskulin) herrschen
וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל-הָבֶל אָחִיו וַיְהִי בִהְיוֹתָם ⁸ בַּשָּׂדֶה וַיִּגָּם קַיִן אֶל-הָבֶל אָחִיו וַיַּהַרְגֵהוּ:	⁸ καὶ εἶπεν Καὶν πρὸς Ἀβελ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ Διέλθωμεν εἰς τὸ πεδῖον. καὶ ἐγένετο ἐν τῷ εἶναι αὐτοὺς ἐν τῷ πεδίῳ καὶ ἀνέστη Καὶν ἐπὶ Ἀβελ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ καὶ ἀπέκτεινεν αὐτόν.	8 Und ^a Kain sagte zu seinem Bruder Abel: <i>Lass uns auf das Feld gehen!</i> Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, dass Kain sich gegen seinen Bru-der Abel erhob und ihn tötete. 4,8a <i>Und</i>: > ORTH. L. auf.	8 Da redete Kain mit Abel, seinem Bruder. Als sie auf dem Feld waren, erhob sich Kain gegen Abel, seinen Bruder, und tötete ihn.[2]	2 Mehrere hebräische Textzeugen, G, Vg und S fügen hinzu: Lasst uns aufs Feld gehen!
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-קַיִן אֵי הֶבֶל אָחִיךָ ⁹ וַיֹּאמֶר לֹא יָדַעְתִּי הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי: ¹⁰ וַיֹּאמֶר מָה עֲשִׂיתָ קוֹל דְּמֵי אָחִיךָ צֹעֲקִים אֵלַי מִן-הָאֲדָמָה: ¹¹ וְעַתָּה אָרוּר אַתָּה מִן-הָאֲדָמָה אֲשֶׁר פָּצְתָה אֶת-פִּיהָ לְקַחַת אֶת-דְּמֵי אָחִיךָ מִיָּדֶךָ: ¹² כִּי תַעֲבֹד אֶת-הָאֲדָמָה לֹא-תֹסֶרָ תַת-פִּתְחָהּ לָךְ גֵּעַ וְנָד תִּהְיֶה בְּאֶרֶץ:	⁹ καὶ εἶπεν ὁ θεὸς πρὸς Καὶν Ποῦ ἐστὶν Ἀβελ ὁ ἀδελφός σου; ὁ δὲ εἶπεν Οὐ γινώσκω· μὴ φύλαξ τοῦ ἀδελφοῦ μου εἰμι ἐγώ; ¹⁰ καὶ εἶπεν ὁ θεός Τί ἐποίησας; φωνὴ αἵματος τοῦ ἀδελφοῦ σου βοᾷ πρὸς με ἐκ τῆς γῆς. ¹¹ καὶ νῦν ἐπικατάρατος σὺ ἀπὸ τῆς γῆς, ἣ ἔχανεν τὸ στόμα αὐτῆς δέξασθαι τὸ αἷμα τοῦ ἀδελφοῦ σου ἐκ τῆς χειρός σου· ¹² ὅτι ἐργᾷ τὴν γῆν, καὶ οὐ προσθήσει τὴν ἰσχύν αὐτῆς δοῦναί σοι· στένων καὶ τρέμων ἔσῃ ἐπὶ τῆς γῆς.	9 Und <i>Gott</i> sagte zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Der aber sagte: Ich weiß es nicht. Bin etwa ich der Hüter meines Bruders? 10 Und <i>Gott</i> sagte: Was hast du gemacht? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir aus ^a der Erde. 11 Und jetzt bist du verflucht weg von der Erde, die ihren Mund geöffnet hat, um das Blut deines Bruders aus deiner Hand aufzunehmen: 12 Denn du wirst die Erde bearbeiten <i>und</i> sie wird dir ihre Kraft nicht weiterhin schenken. <i>Jammernd und zitternd</i> wirst du auf der Erde sein. ^a 4,10a <i>aus</i>: ORTH. L. auf. 4,12a <i>Denn du ... auf der Erde sein</i>: ORTH. L. <i>Wenn du die Erde bear-beiten wirst und sie dir ihre Kraft nicht weiterhin schenken wird, wirst du jammernd und zitternd auf der Erde sein</i>.	9 Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist Abel, dein Bruder? Er entgegnete: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter mei-nes Bruders? 10 Der HERR sprach: Was hast du getan? Das Blut deines Bruders erhebt seine Stimme und schreit zu mir vom Erdboden. 11 So bist du jetzt ver-flucht, verbannt vom Erdboden, der seinen Mund aufge-sperrt hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen. 12 Wenn du den Erdboden bearbeitest, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen. Rastlos und ru-helos wirst du auf der Erde sein.	
וַיֹּאמֶר קַיִן אֶל-יְהוָה גָּדוֹל עֲוֹנִי ¹³ מִנְשָׂא: ¹⁴ הֵן גִּרְשִׁיתָ אֹתִי הַיּוֹם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה וּמִפְּנֵיךָ אֶסָּתֵר וְהָיִיתִי גֵעַ וְנָד בְּאֶרֶץ וְהָיָה כָל-מֹצֵאִי יַהַרְגֵנִי:	¹³ καὶ εἶπεν Καὶν πρὸς τὸν κύριον Μείζων ἡ αἰτία μου τοῦ ἀφεθῆναι με· ¹⁴ εἰ ἐκβάλλεις με σήμερον ἀπὸ προσώπου τῆς γῆς καὶ ἀπὸ τοῦ προσώπου σου κρυβήσομαι, καὶ ἔσομαι στένων καὶ τρέμων ἐπὶ τῆς γῆς, καὶ ἔσται πᾶς ὁ εὐρίσκων με ἀποκτενεῖ με.	13 Und Kain sagte zum Herrn: Meine Schuld ist zu groß, als dass <i>ich freigesprochen werden könnte</i> . 14 <i>Wenn</i> du mich heute vom Angesicht der Erde vertreibst und ich dann vor deinem Angesicht ver-borgen sein werde und <i>jammernd und zitternd</i> auf der Erde sein werde, wird es so sein: Jeder, der mich findet, wird mich töten.	13 Kain antwortete dem HERRN: Zu groß ist meine Schuld, als dass ich sie tragen könnte. 14 Siehe, du hast mich heute vom Erdboden vertrieben und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhe-los werde ich auf der Erde sein und jeder, der mich fin-det, wird mich töten.	
וַיֹּאמֶר לוֹ יְהוָה לֵכֵן כָּל-הֲרֹג קַיִן ¹⁵ שְׁבַעַתִּים יִקָּם וַיִּשֶׂם יְהוָה לְקַיִן אוֹת לְבִלְתִּי הַכּוֹת-אֹתוֹ כָּל-מֹצֵאוֹ:	¹⁵ καὶ εἶπεν αὐτῷ κύριος ὁ θεός Οὐχ οὕτως· πᾶς ὁ ἀποκτείνας Καὶν ἑπτὰ ἐκδικούμενα παραλύσει. καὶ ἔθετο κύριος ὁ θεός σημεῖον τῷ Καὶν τοῦ μὴ ἀνελεῖν αὐτόν πάντα τὸν εὐρίσκοντα αὐτόν.	15 Und <i>Gott</i> der Herr sagte zu ihm: <i>Nicht so!</i> Je-der, der Kain getötet hat, wird siebenfache Rache erleiden. Und <i>Gott</i> der Herr setzte Kain ein Zei-chen, damit keiner, der ihn findet, ihn töte.	15 Der HERR aber sprach zu ihm: Darum soll jeder, der Kain tötet, siebenfacher Rache verfallen. Darauf machte der HERR dem Kain ein Zeichen, damit ihn keiner er-schlage, der ihn finde.	
וַיֵּצֵא קַיִן מִלִּפְנֵי יְהוָה וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ- ¹⁶ נֹד קֹדֶמַת-עֵדֶן	¹⁶ ἐξῆλθεν δὲ Καὶν ἀπὸ προσώπου τοῦ θεοῦ καὶ ὤκησεν ἐν γῇ Ναιδ κατέναντι Εδεμ.	16 Kain aber ging vom Angesicht <i>Gottes</i> weg und ließ sich im Land Naid nieder, <i>gegenüber</i> von <i>E-dem</i> .	16 So zog Kain fort, weg vom HERRN und ließ sich im Land Nod nieder, östlich von Eden.[3]	3 Im Namen Nod klingt das hebräische Wort für „ruhelos“ (nad) aus 4,12.14 an

Texte zur traditionsge­schichtlichen Entwicklung der Kain-Abel-Geschichte

1Mose-buch	Septu-aginta	äthHen	Weish	Jubiläen-buch	VitAd (lat.) Apokalyp-se Mose (griech.)	Testament Abrahams	Testament Benjamin	Testament Gad Testament Simeon	Apoka-lypse Ab-raham	4Makk	Philo							Josephus		1Johannes-brief	z.B. 1Klemens 4,1-7 ...zwar richtig darge-bracht/geop-fert, aber nicht richtig geteilt... (4,4)
hebräisch		orig. wohl aram. ; Kp.12-36 vor-makk., Kp.83-90 165-161v.Chr. / äth. 6Jhdt.		2.Jhdt. v.Chr.	Orig. Hebr. 100v-200nChr; griech/lat. 200-400nChr	lange Rezen-sion; griech.; ev. nach Joh dat.	Nach 250vChr in Syrien		orig. Hebr., 1JhnChr – heute altslav.								Jüdische Al-tertümer = Ant 93n.Chr.				
1Mo 4,1-16	1Mo 4,1-16 LXX	äthHen 22,5-7 äthHen 85,4	Weish 10,3 10,1-21 Hymne auf die Weisheit	Jub 4,1-32 (va. 2-5.7.15.31-32)	VitAd 23,1-5 + 24,1-2 (lat.) ApkMo 2-4 [2,1-4; 3,1-3; 4,1-2] ApkMo 40,3-5	TestAbr 13,1-3	TestBenj 7,1-5 7,1-2 zählt sie-ben Übel auf (das erste: Blut-vergiessen)	TestGad 4,6 TestGad 6,1 TestSim 4,7	ApkAbr 24,3-5	4Makk 18,6-19	Quest in Gen 1,59 Migr 74	Über die Cherubim (1Mo 3,24; 4,1) = Cher 15 + 52-65	Über die Opfer Abels und Kains (1Mo 4,2-4) = Sacr 52ff.72	Exil Kains	Über die Nachstellun-gen, die das Schlechtere dem Besse-ren bereitet (1Mo 4,8-15) = Det 32.47.96	Über die Nachkom-men Kains (1Mo 4,16-25) = Post 1,38 Post 12.49 Engl.: 172-174	Ant I 52-62 (va. 52-53.61)	Ant I 65-69	1Joh 3,8-22		
4,3 Kain: אָבֶל und er brachte dar מִנְחָה ein/e Opfer/Gabe מִפְרֵי הָאָדָמָה von den Früch-ten der Erde	Θυσίαν Op-fer			Griech. Fragment ebenso Θυσίαν	ApkMo 2,1-3,1 Bruder-mord Kains 3,2-4,2 Ver-heissung und Geburt Seths				24,2 Ankündi-gung, was in letzten Tag geschieht	18,6 gerechte Frau, Mutter v. 6 Söhnen, deren Mann starb											
4,4 Abel: אָבֶל er brachte dar מִבְּכֹרוֹת vom Erstge-borenen וּמִחֶלְבֶּהּ und vom Fett von ihnen				4,2-5 Kain + Abel einge-führt wie in 1Mo 4					24,4 Und ich schaute und sah dort die Dinge in der Schöpfung, die vor mir waren.	18,11 der ver-storbene Vater hatte vorgele-sen „von Abel, der von Kain er-schlagen wurde, und von Isaak...“			52 Kain ge-tadelt, dass er nicht Erstlings-früchte πρωτογενν ήματα op-ferte								
						13,2-3 Abel, den der bö-seste πονερότατος [I πονερός böse; BQ πονερός και ἀδελφοκτόνος und brudermor-dene; E πονερώτατος ὁ βροτοκτόνος bö-seste Menschen-schlachter; H ἀδελφός αὐτοῦ seinen Bruder] Kain τῷ ἀπέκτεινε , sitzt hier, um die ganze Schöpfung zu richten	4,6-7 Denn, wie die Liebe selbst die Toten will le-bendig machen und die dem Tod Geweihten will zu-rückbehalten, so will der Haß die Lebenden erschla-gen und auch die kleinen Sünder nicht am Leben lassen. 7 Der Geist des Hasses wirkt ja durch den Klein-mut mit Satan überall zusammen zum Tod der Men-schen; der Geist der Liebe aber wirkt durch Lang-mut zusammen mit dem göttli-chen Gesetz zur Menschenrettung.		bis 18,19 ...er-zählte bis Hes 37 (Knochen leben) und Moses Lied (Gott tötet und macht le-bendig) Ab 18,20 Be-zug zu Makk-Kriegen + Auf-erstehungs-hoffnung		32 Abel sei ein φιλόθεον δόγμα gottlie-bender Überzeu-gung									3,7b ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην δίκαιός ἐστιν, καθώς ἐκεῖνος δίκαιός ἐστιν·	
מִנְחָתוֹ Op-fer/Gabe [Abels]	δώροις Ga-ben αὐτοῦ			Griech. Fragment ebenso δώροις				TestGad 6,1 Nun, meine Kinder, liebet jeder seinen Bruder, und rottet Haß aus eu-ren Herzen aus! Liebt euch in Tat und Wort und in Gesin-nung!	Herkunft „Abel = ge-recht/ der Gerechte“:	Hebräer 11,4 Wie kam es, dass Abels Opfer Gott besser gefiel [oder: Abel Gott ein besse-res/wertvolleres Opfer darbrachte] als das von Kain? Der Grund dafür war Abels Glaube. Weil Abel Gott vertraute, nahm Gott seine Gaben an und stellte ihm damit das Zeugnis aus, dass er gerecht war. Und durch seinen Glauben redet Abel heute noch zu uns, obwohl er längst ge-storben ist.			Hebräer 12,24b ...und seid mit sei-nem Blut besprengt worden – mit dem Blut, das noch viel nachdrücklicher re-det als das Blut A-bels .			Matthäus 23,35 So wird schließlich euch die ganze Schuld am Tod der Gerechten angerechnet, ange-fangen bei Abel , dem Gerechten, bis hin zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, den ihr zwischen dem Tem-pelgebäude und dem Altar ermordet habt.					3,10b πᾶς ὁ μὴ ποιῶν δικαιοσύνην οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ θεοῦ και ὁ μὴ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ.
וַיִּשְׁעַ ו (Gott) blickte auf	καὶ ἐπεῖδεν ... ἐπὶ blickte auf			4,2 Cain kil-led Abel be-cause <u>we</u> [I] had accepted his sacrifice from him but from Cain <u>we</u>							1,59 Kain war böse πονερός und Abel gerecht δίκαιος						I.53 Kain war böse πονερός und Abel gerecht δίκαιος		3,12b τὰ δὲ τοῦ ἀδελφοῦ [ἔργα] αὐτοῦ [=A-bels] δίκαια.		

4,5 אֵלֶיךָ הִנֵּה עֹשֶׂה אֱלֹהִים er blickte nicht	ἐπὶ ... οὐ προσέσχευ ¹ achtete nicht			had not ac- cepted (one).																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
---	--	--	--	------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

¹ אֵלֶּיךָ wird sonst nirgends in der LXX mit προσέρχομαι übersetzt. Will ἐπείδεν / προσέσχεν indirekt sagen, dass Gott Abel erschien, Kain aber nicht und die LXX versteht, dass Kain selbst (nicht seine Taten) böse waren?

וַיַּהַרְגֵהוּ und er tō- tete ihn. Warum? Im Text nicht be- gründet				Achtung: Datierung?		gegeben. Es wird keine Bestrafung des Bösen geben. Die Welt wurde nicht durch Gnade geschaffen und ist nicht geprägt von Gnade. TgPsJon; Ich weiss, dass die Welt durch Gnade geschaffen wurde, dass sie nicht geprägt wird gemäss der Frucht guter Werke und dass es Begünstigungen im Gerichtsurteil gibt.	mir [Kain] nicht freudig akzeptiert...	mir), aber deine [Kains] Opfergabe wurde nicht freudig akzeptiert von dir.		Es gibt Gerichtsurteil, es gibt einen Richter, es gibt eine andere Welt, es gibt das Geschenk der guten Belohnung für den Gerechten und Bestrafung des Bösen.							αὐτοῦ [=Abels] δίκαια
	καὶ ἀπέκτεινεν αὐτόν	85,4 statt „Sündenfall“ ist Brudermord die erste Sünde	10,3 Da aber fiel von ihr [Weisheit] ein Unge rechter ἄδικος in seinem Zorn ἐν ὀργῇ αὐτοῦ, ging er zusammen mit seiner brudermörderischen ἀδελφοκτόνοις Wut θυμοῖς zu grunde.	4,2.3.4 Cain killed Abel 4,15 (griech.) wird Kain als ἀδελφοκτόνος Bruder mörder bezeichnet	ApkMo 3,1 Adam + Eva „...fanden Abel: Ermor det πεφονευμένον durch die Hand Kains, sei nes Bruders τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ.“ 4,2 ...den Kain getötet hatte ὃν ἀπέκτεινε Κάιν						15 Kain ist ἀδελφοκτόνος Brudermörder 52 wird Kain als ἀδελφοκτόνον Brudermörder bezeichnet	96 Kain ist ἀδελφοκτονίας 53 Kain wird τὸν φιλαύτος „sich-Selbstliebender“ genannt		47 nicht Abel wurde be seitigt, sondern ὁ Κάιν ὑφ’ ἑαυτοῦ „durch sich selbst“			I 65 ἀδελφοκτονία 3,12 2x ἐσφαξεν er erschlug, ermordete 3,15 2x ἀνθρωποκτόνος Menschenmörder
			10,4 Als seinetwegen die Erde überschwemmt wurde, ...	Erklärung Targumim → Achtung: Datierung?	PsJonathan: Kain war kein Kind Adams, sondern ein Kind „des Bösen“ – „Und Adam wusste, dass seine Frau Eva von Sammael, dem Engel, empfangen hatte, und sie wurde schwanger und gebar Kain.“ Dat.. ev. 1Jhdt.	Targum zu 1Mo 5,3: Eva hatte Kain geboren, der nicht von ihm [Adam] war.	Pirke R. Eliezer 21-22: „Sammael kam, auf der Schlange reitend, zu ihr und sie wurde schwanger“; Kain war nicht von Adams Same Dat. wohl nach 700 nChr.	Erklärung Gnostische Tradition → Achtung: Datierung	EvPhil 61,6-10 „Und er [Kain] wurde durch Ehebruch empfangen, denn er war das Kind der Schlange. So wurde er ein Mörder, genau so wie sein Vater [der Teufel] und er tötete seinen Bruder“ Dat. 2.Jhdt.	4Macc 18,8-9 könnte von dieser Tradition (Kain sei kein Sohn Adams) beeinflusst sein?							[1Klemens 4,1-7: zitiert in 4,1-6 1Mo 4,3-8 (nach der LXX!) und folgert 4,7: „So seht ihr, Brüder, dass Eifersucht und Neid Brudermord zur Folge haben.“]
		22,5b Und ich sah die Geister der Söhne der Menschen, die tot waren; und ihre Stimmen reichten zum Himmel, während sie anklagten. 22,6 Frage an Engel Raphael: Wessen Geist ist das...			ApkMo 40,3-5 Kain versucht vergeblich Abels Leichnam in der Erde zu verbergen (die Erde weigert sich). Die Engel legen ihn daher auf den Felsen (s. Hes 24,7-8)				24,5 Und ich sah den ermordeten Abel und die Gewalt [w. Zerstörung], welche der Übertreter gegen ihn ausübte [die über ihn gebracht und durch den Übertreter gegeben wurde].								
4,10 Blut [דַּמּוּת Plural!] Abels schreit aus Erdboden zu Gott	4,10b φωνὴ αἵματος τοῦ ἀδελφοῦ σου βοᾷ πρὸς με ἐκ τῆς γῆς.	22,7 der „Geist“ aus Abel verfolgt Kain, bis sein Same ausgerottet ist		4,3 When he killed him in a field, his blood cried out from the ground to heaven – crying because he had been killed.	ApkMo 2,2-3 Eva sieht im Traum „das Blut meines Sohnes Amilabes, der auch Abel genannt wird, wie es sich im Munde seines Bruders Kain befand; und der trank es ohne Erbarmen. Er aber bat ihn, ihm ein wenig davon zu lassen. Jener aber hörte nicht auf ihn, sondern trank es ganz auf. Und es blieb nicht in seinem Bauch, sondern kam aus	Erklärung Targumim → Achtung: Datierung?	Paläst. Targum (nicht in PsJonathan): Der Plural דַּמּוּת „Blut“ (üblich bei vergossenem Blut) deutet auf alle gerechten (TgOnk; Samen) Nachkommen Abels = Kains Schuld ist								Hebräer 11,4d Und durch seinen Glauben redet Abel heute noch zu uns, obwohl er längst gestorben ist.	Hebräer 12,24b ...und seid mit seinem [Jesu] Blut besprengt worden – mit dem Blut, das noch viel nachdrücklicher redet als das Blut Abels.	3,13 Καὶ μὴ θαυμάζετε, ἀδελφοί, ... „Brüder“ (sonst meist „Kinder“)

Stand: 21.01.2024 Jürg Buchegger																				
4,11 verflucht					einem Munde heraus.		grösser als nur Tod Abels s. m.Sanh. 4,5													
		22,7 καὶ ἀπεκρίθη μοι λέγων Τοῦτο τὸ πνεῦμά ἐστιν τὸ ἐξεληθὲν ἀπὸ ᾧ βελὸν ἐφόνευσε Κάιν ὁ ἀδελφός, καὶ ᾧ βελ ἐντυγχάνει περὶ αὐτοῦ μέχρι τοῦ ἀπολέσαι τὸ σπέρμα αὐτοῦ ἀπὸ προσώπου τῆς γῆς, καὶ ἀπὸ τοῦ σπέρματος τῶν ἀνθρώπων ἀφανασθῆναι σπέρμα αὐτοῦ.		4,5 zitiert 5Mo 27,24 ² + auch Zeugen des Mordes, die nicht berichten, sind verflucht	ApkMo 3,2-4,2 verheisst Engel Michael Adam einen anderen Sohn. Nach Trauer gebiert Eva Seth Engel Michael nennt Kain 3,2 ὅτι ὄργης υἱός ἐστιν Sohn des Zorns (ev. des Todes?)		7,3 Deshalb ward Kain von Gott den sieben Strafen überliefert... 7,5 Denn die dem Kain in Neid und Bruderhasse ἐν φθόνῳ εἰς τὴν μισαδελφίαν gleichen, die werden gleicher Art gestraft.													
	Kains Nachkomme Seth als „anderer Same “ 1Mo 4,25 Adam erkannte noch einmal seine Frau. Sie gebar einen Sohn und gab ihm den Namen Set, Setzling. Denn sie sagte: Gott setzte mir einen anderen Nachkommen שֵׁט anstelle Abels, weil Kain ihn getötet hat. 1Mo 5,3 Adam ... zeugte ... einen Sohn, der ihm ähnlich war, wie sein Bild, und gab ihm den Namen Set.	1Mo 4,25 Seth ist anderer Nachkomme: σπέρμα ἕτερον		4,9 Cain married his sister Awan, and at the end of the fourth jubilee she gave birth to Enoch for him. [...] Then Cain built a city and named it after his on Enoch.		Seth als „anderer Same “: das hebr. שֵׁט und griech. σπέρμα kann auch als „Nachkommen-schaft“ verstanden werden → jüd. + gnost. Tradition sehen Seth als Stammvater s. 1Mo 5,3 Seth führt Adams Linie fort?	→ s. Philo, De Post 172-174 → s. gnost. Tradition	[Evas Worte über Seth spielt vielleicht bewusst auf 1Mo 3,15 (dein Same , ihr Same) an? → Kontrast und Feindschaft zwischen Kain/ Teufel und Gott/ Adam/ Seth]	→ s. Josephus Ant I 65-69	In Teilen der gnost. Tradition wird Seth Träger des messian. Sa-mens mit eigener Rasse der Erwählten								De Post 172-174 Seth ist „ein Same menschlicher Tugend“, von dem ua. Noah der „ Gerechte “, Shem, Abraham und Mose abstammen		I 65-69
4,13 Kain antwortete dem HERRN: Zu groß ist meine Schuld, als dass ich sie tragen könnte חַטֹּאתַי גְּדוֹלוֹת מִי שֶׁאֶתְּנוּנָהּ .				4,31 berichtet, dass Kain durch die Steine seines Hauses zu Tode kam, weil er Abel mit einem Stein tötete (eine Form von <i>ius talionis</i>)	Erklärung Targumim → Achtung: Datierung?	Trad. paläst. Targum versteht חַטֹּאתַי als „(Sünde) tragen“ im Sinne von „vergeben“ -> „Meine Schuld ist zu gross, zu tragen, <i>aber DU kannst lösen und vergeben.</i> “														

Philo bezeichnet Kain als Brudermörder (nicht immer mit Namensnennung) in Det 96; Post 49; Agr 21; Virt 199; Cher 52; Fuga 60; Praem 68.72.74

Matthäus 23,35 So wird schließlich euch die ganze Schuld am Tod der Gerechten angerechnet[21], angefangen bei Abel, dem Gerechten, bis hin zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, den ihr zwischen dem Tempelgebäude und dem Altar ermordet habt.[22] 21 Wörtlich: "So wird all das gerechte Blut, das auf die" (od "auf der") "Erde vergossen worden ist, über euch kommen". 22 Zu "Abel" siehe 1. Mose 4,1-11 und vergleiche; 1. Johannes 3,12. Zu "Sacharja" siehe wahrscheinlich 2. Chronik 24,20-22.

Hebräerbrief 11,4 Wie kam es, dass Abels Opfer Gott besser gefiel als das von Kain[6]? Der Grund dafür war Abels Glaube. Weil Abel Gott vertraute, nahm Gott seine Gaben an und stellte ihm damit das Zeugnis aus, dass er vor ihm bestehen konnte[7]. Und durch seinen Glauben redet Abel heute noch zu uns, obwohl er längst gestorben ist.[8] 6 Oder: "dass Abel Gott ein besseres/wertvolleres Opfer darbrachte als Kain". Zum ganzen Vers siehe 1. Mose 4,4.5; siehe auch; Hebräer 12,24. 7 Wörtlich: "dass er gerecht war". 8 siehe auch Matthäus 23,35

Hebräerbrief 12,24 Und ihr seid zu dem Vermittler des neuen Bundes gekommen, zu Jesus, und seid mit seinem Blut besprengt worden – mit dem Blut, das noch viel nachdrücklicher redet als das Blut Abels[28]. 28 Vergleiche 1. Mose 4,10.

Judasbrief 11 Weh ihnen! Sie haben den Weg eingeschlagen, den Kain gegangen ist[21]; sie haben sich wie Bileam dafür entschieden, andere irrezuführen, [...] 21 1. Mose 4,3-16; siehe auch 1. Johannes 3,12 .

² 5Mose 27,24a «Verflucht sei, wer seinen Nächsten heimlich erschlägt!» - Zusatz ev. aus 3Mo 5,1 abgeleitet? (Jub 4,5 For this reason it has been written on the heavenly tablets: ‘Cursed is the person who beats his companion maliciously’. All who saw (it) said: ‘Let him be (cursed). And let the man who has seen but has not told be cursed like him’.)

